

Mobirama

Das Magazin für die
Kundinnen und
Kunden der Mobiliar
Herbstausgabe 2023



Randy Looser und Bablina Caprez mit Tochter Yuna

Wenn sich das Leben verändert

Nach dem Hagel

Mini-Schweiz in Reparatur

die Mobiliar



Der Zürcher Hauptbahnhof vor fast 50 Jahren – die Mobiliar wirbt, wo alles strömt. Bild: Mobiliar Archiv

Nächster Halt Vorsorge

1974, Hauptbahnhof Zürich. «Alle einsteigen, bitte!», ruft der Schaffner auf Gleis 13. Eine elegante Frau eilt vorbei. Schafft sie es rechtzeitig? Von der Rückwand der Bahnhofshalle überblickt ein Mann das Treiben, neben ihm ein stilisierter Phönix und die Botschaft: «Die Schweizerische Mobiliar macht Menschen sicher». Was wie ein gigantisches Plakat aussieht, ist eine automatische Drehwand mit wechselnden Sujets, neuste Werbetechnologie. Werbung der Mobiliar und der Rentenanstalt, heute Swiss Life, wechseln sich darauf ab. Für Vorsorgelösungen setzt die Mobiliar – damals noch eine reine Sachversicherung – in jenen Jahren auf diese Partnerschaft.

Die Erweiterung ihres Angebots auf die immer gefragteren Lebensprodukte beschäftigt die Mobiliar schon länger. 1946 gründete sie mit den Versicherungen Helvetia Feuer und Neue Rück sowie der Schweizerischen Volksbank die «Providentia

Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft». Providentia, so heisst die römische Göttin der Vorhersehung und Fürsorge. Das passt gut zum Bedürfnis ihrer Kundinnen und Kunden, sich und die Liebsten in der Zukunft abzusichern.

Das neue Unternehmen mit Sitz in Genf ist eine starke Lokomotive auf dem Lebenmarkt. 1985 zieht die wachsende Providentia nach Nyon um. 1993 übernimmt die Mobiliar die Mehrheitsbeteiligung, drei Jahre später das ganze Aktienkapital. Gleichzeitig wird die Partnerschaft mit der Rentenanstalt beendet. Fortan kümmert sich die Mobiliar mit der Vorsorge im eigenen Haus um Vorhersehung und Fürsorge. Sie entwickelt das Angebot laufend weiter und baut es aus. 2005 wird Providentia zur «Mobiliar Leben» und der Name Providentia verschwindet. Anstatt «Die Mobiliar macht Menschen sicher» heisst es heute: «Was immer kommt – wir sind da». msc

Impressum

Herausgeberin: Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Bundesgasse 35, 3001 Bern, Unternehmenskommunikation **Verantwortlich:** Irene Fischbach, Leiterin Unternehmenskommunikation **Redaktionsleitung:** Dominic Ramel **Blattmacherinnen:** Carmen Broger, Susanne Maurer **Produktion:** Marlis Bula **Redaktion:** Kim Allemann (ka), Patricia Blättler (pb), Lorenz Gerber (lg), Robin Locher (rl), Susanne Maurer (sum), Olivier Messerli (om), Sascha Moetsch (sm), Leilah Ruppen (rul), Isabelle Schmidt-Duvoisin (isd), Jürg Thalmann (jt), Patrick Tharin (pt), Sarah Villiger (sv) **Redaktionssekretariat:** Marlis Bula, T 031 389 71 26, mobirama@mobiliar.ch, mobiliar.ch **Mitarbeitende dieser Nummer:** Sylvana Bucher (sb), Silvan Gertsch (sg), Martina Schafer (msc) **Bilder:** Olivier Messerli, Sascha Moetsch, Iris Stutz, Keystone **Übersetzungen:** Sprachendienst der Mobiliar **Bestellwesen Dokumente:** lager@mobiliar.ch **Kundendienst der Mobiliar:** info@mobiliar.ch **Konzept und Gestaltung:** wave advertising ag, Luzern, wave.ch **Druck:** Druckerei Kyburz AG, Dielsdorf **Auflage:** 1,3 Millionen Exemplare, erscheint zweimal jährlich deutsch, französisch und italienisch © Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG. Oktober 2023

gedruckt in der
schweiz

Wohin uns das Leben führt

Liebe Leserin, lieber Leser

Welche Rolle spielt der Zufall in Ihrem Leben? Haben Sie sich dies auch schon gefragt?

Das Leben hält so manche Überraschung bereit. Glückliche und unglückliche Zufälle prägen uns, bestimmen unseren Weg. Sie sind oft nicht vorhersehbar und das ist gut so. So ist das Leben. Es steckt voller Emotionen.

«Die private Vorsorge ist ein Auffangnetz.»

Die Geschichte von Bablina Caprez und Randy Looser, die wir Ihnen auf den folgenden Seiten erzählen, ist ein perfektes Beispiel für die Überraschungen des Lebens. Ungewöhnliche Umstände führen dazu, dass sich die beiden kennenlernen. Seither geht das Paar jede Herausforderung Schritt für Schritt und mit Gelassenheit an.

Wie gelingt es uns, die verschiedenen Lebensabschnitte entspannt anzugehen? Wie können wir einschneidende Entscheidungen mit einem gewissen Mass an Sicherheit treffen? Den Weg in die berufliche Selbstständigkeit einschlagen. Das

Arbeitspensum reduzieren. Mit der Partnerin oder dem Partner im Konkubinat zusammenleben. Ein Haus kaufen und eine Hypothek aufnehmen. Alles sehr persönliche Entscheidungen.

In solchen Situationen ist die private Vorsorge wichtig. Sie ist ein Auffangnetz für alle Unwägbarkeiten des Lebens. Denn Ereignisse können unvorhergesehen eintreten und durcheinanderbringen, was bis ins kleinste Detail geplant war.

Unsere Lebensentscheidungen, Risiken und Bedürfnisse sind so individuell wie wir. Jede Situation bedarf einer eingehenden Vorsorgeberatung.

Was immer kommt: Die private Vorsorge bietet uns und unseren Liebsten Schutz. Damit wir unser Leben in vollen Zügen leben können.

Herzlich

Michèle Rodoni, CEO
mobirama@mobiliar.ch



Fabio Osorio von der Mobiliar in Lugano (I.) und Alessandro Rezzonico, Vizedirektor Swissminiatur, begutachten Hagelschäden in der Mini-Schweiz. Bild: Iris Stutz

12 Inhalt

Panorama Günstiger auf die Skipiste	5
Fokus Das Leben ändert sich, die Vorsorge auch	6
Swissminiatur Ein spezieller Schadenfall	12
Cybersicherheit Angriff auf die Rugenbräu AG	14
Rätsel Gewinnen Sie einen Goldbarren	15

20 Jahre IT-Lehrabschlüsse

Vor 20 Jahren schlossen die ersten IT-Lernenden ihre Ausbildung bei der Mobiliar ab. Ein Rückblick in Zahlen:

1999

Die Mobiliar bietet IT-Lehrstellen an – zwei pro Jahr

2003

Die ersten IT-Lernenden erhalten ihr Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ)

2019

Die Mobiliar bietet neu sechs Lehrstellen pro Jahr an

54

IT-Lernende haben seit 2003 ihr Diplom erhalten

16

aller ehemaligen IT-Lernenden sind noch oder wieder für die Mobiliar tätig

E-Vignette gewinnen

Das elektronische Zeitalter ist auch bei der Autobahnvignette angekommen: Seit dem 1. August 2023 können Sie die E-Vignette online unter [e-vignette.ch](https://www.mobiliar.ch/e-vignette) erwerben. Anders als die Klebevignette ist die digitale Vignette an das Nummernschild gebunden und nicht an ein Fahrzeug. So bleibt Ihnen bei einem Fahrzeugwechsel oder einem Schaden an der Windschutzscheibe ein erneuter Kauf erspart.

Die Mobiliar verlost 100 E-Vignetten für das Jahr 2024.
Teilnahme bis 15.12.2023
[mobiliar.ch/e-vignette](https://www.mobiliar.ch/e-vignette)

Jetzt
mitmachen
und
gewinnen.



Die Exuma-Wirtelschwanzleguane im Australiengehege. Bild: Enzo Franchini

Jetzt
mitmachen
und
gewinnen.

Die Neuen im Zoo Zürich

Seit knapp einem Jahr können Zoobesucherinnen und -besucher eine neue Reptilienart im Australienhaus beobachten. Der Exuma-Wirtelschwanzleguan ist vom Aussterben bedroht, die wilde Population nimmt stark ab. Der Zoo Zürich ist einer der wenigen Zoos, die diesen imposanten Reptilien ein Zuhause bieten und damit ein wichtiges Engagement zum Schutz dieser Art wahrnehmen.

Als Hauptsponsorin des Zoo Zürich verlosen wir 20×2 Eintritte.
Teilnahme bis 15.12.2023
[mobiliar.ch/leguan](https://www.mobiliar.ch/leguan)



Informationen zum Engagement: [mobiliar.ch/zoo](https://www.mobiliar.ch/zoo)

Die Mobiliar unterstützt Schwammstädte

Die Optingenstrasse in Bern ist heute durchwegs asphaltiert und für Quartiernutzungen wenig attraktiv. Jetzt soll sie grossflächig entsiegelt und begrünt und damit aufgewertet werden (siehe Visualisierung). Die Mobiliar ist bereit, 450 000 Franken an die Gesamtkosten von 1,3 Millionen Franken beizutragen. Sie beteiligt sich aus der Genossenschaft im Rahmen der Unterstützung von Klimaschutzmassnahmen an Schwammstadt-Projekten in Schweizer



Quelle: Tiefbauamt der Stadt Bern

Städten. Die Stadt der Zukunft speichert Regenwasser wie ein Schwamm. Anstatt es direkt abzuleiten, wird es während Hitzeperioden von Pflanzen genutzt oder verdunstet. Das Resultat: Niederschläge können vom Untergrund aufgenommen werden; die langsame Verdunstung wirkt als natürliche Klimaanlage, die Lebens- und Aufenthaltsqualität wird erhöht. Ausserdem werden Überschwemmungsschäden verringert und die Kanalisation entlastet.



Günstiger auf die Skipiste

Kundinnen und Kunden der Mobiliar profitieren auch diesen Winter von 25 Prozent Rabatt im Ski-Ticketshop. Die rabattierten Tagestickets für ausgewählte Skigebiete sind jeweils markiert. Zusätzlich können Sie Tickets aus weiteren Skigebieten zum Normalpreis kaufen.

Um Tickets zu beziehen, benötigen Sie neben dem Log-in eine Skicard, auf die Sie Ihre Tickets laden können. Die Mobiliar Skicard kann direkt im Mobiliar Ski-Ticketshop bestellt werden.

Melden Sie sich für unseren Ticketshop-Newsletter an, um keine Infos zu verpassen.
Anmeldung zum Newsletter und weitere Informationen unter: [mobiliar.ch/ticket](https://www.mobiliar.ch/ticket)



3,5 Millionen Franken für gemeinnützige Projekte



Auch Moritz freut sich über den Beitrag der Mobiliar. Als Schüler der Stiftung Papilio wird er künftig in frisch gestalteten Schulzimmern lernen. Bild: Angel Sanchez

Die Freude bei der Stiftung Papilio in Altdorf ist gross, als ihr die Mobiliar einen Check über 100 000 Franken überreicht. Damit kann Papilio einen Teil der Kosten für das neu geplante Kompetenz- und Begegnungszentrum decken. Die Stiftung bietet verschiedene Beratungs- sowie Unterstützungsangebote für Kinder und Familien im Auftrag des Kantons Uri an. So zum Beispiel eine Tagesschule, in der Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen ihren Bedürfnissen entsprechend betreut werden.

Der Betrag stammt aus einem von mehreren Fördergefässen, die sich jeweils aus Gewinnen der Mobiliar Genossenschaft füllen. Jährlich kommen insgesamt rund 3,5 Millionen Franken aus diesen Gefässen der Allgemeinheit zugute. Letztes Jahr hat die Mobiliar mit ihrem Engagement 175 soziale, kulturelle, wirtschaftliche und bildungsfördernde Projekte in der ganzen Schweiz unterstützt.

Mehr Informationen zum Gesellschaftsengagement und zu den Fördergefässen der Mobiliar:
[mobiliar.ch/projektunterstuetzung](https://www.mobiliar.ch/projektunterstuetzung)



Scheuen sich nicht vor grossen Projekten: **Randy Looser** (l.) und **Bablina Caprez** mit Tochter **Yuna** in ihrem grösstenteils selbst umgebauten Wohnzimmer.



Vorsorge

Wie das Leben so spielt

Als Bablina Caprez und Randy Looser sich vor neun Jahren kennenlernen, absolviert sie die Lehre als Medizinische Praxisassistentin. Er ist Elektroinstallateur. Heute ist alles anders. Auch ihre Vorsorgesituation.

Kim Allemann

Iris Stutz

Die beiden strahlen eine Leichtigkeit und Entspanntheit aus, als könnte ihnen alles gelingen. Bablina Caprez (28) und Randy Looser (33) scheuen sich denn auch nicht vor grossen Projekten. Setzen sie sich eines in den Kopf, realisieren sie es bis ins Detail. Etwa als sie während zweieinhalb Jahren ihr Haus umbauen. Oder als er sich selbstständig macht und sie ein Start-up gründet.

Ein Blick zurück

Die gemeinsame Geschichte beginnt vor neun Jahren an einem Musikfestival. Er verliert seine Autoschlüssel. Sie hilft ihm beim Suchen. «Wir waren uns sofort sympathisch», erinnert er sich. Als das Festival vorbei ist, tauschen die beiden die Telefonnummern aus. Verlieben sich. Ein Jahr später zieht sie zu ihm in die WG nach Regensdorf und pendelt täglich in die Lenzheride, wo sie die Lehre als Medizinische Praxisassistentin abschliesst. Er, ursprünglich gelernter Elektroinstallateur, orientiert sich beruflich neu und absolviert die gestalterische Berufsmaturität.

«Immer mehr fügte sich alles logisch zusammen. Ich studierte Produktdesign

und fand damit genau das, was mir gefällt: Gestaltung, Handwerk, Konzeption und Kreativität», sagt Looser. Neben dem Studium baut er sich sein Netzwerk in der Werbebranche auf. Macht sich 2020 mit einem Freund selbstständig und gründet die Designagentur Atelier Lomann. «Wir konzipieren visuelle Welten für Werbe-

«Das Denken in Etappen ist vielleicht das Geheimnis unseres Durchhaltewillens.»

Randy Looser

spots, Ausstellungen und gestalten Produkte.» Unter ihren Auftraggebern sind renommierte Schweizer Unternehmen. Angst davor, dass das Geschäft nicht laufen könnte, habe er nie gehabt. «Ich hatte das Glück, bisher immer gute Arbeit zu leisten. Entsprechend werde ich weiterempfohlen», sagt Looser bescheiden.

Ein Stapel voller Lohnausweise

Auch Bablina Caprez wechselt nach ihrem Lehrabschluss in die Werbung und arbeitet während fünf Jahren als Produktionsassistentin auf Freelance-Basis. Reist

sogar einmal für einen Dreh um die Welt. Als Freelancerin verfügt sie über keine zweite Säule, aber über unzählige Lohnausweise verschiedener Auftraggeber. Diese drückt sie 2018 Tim Tobler in die Hand, als sie sich zum ersten Mal mit ihrer Vorsorgesituation auseinandersetzt. Tobler ist Versicherungs- und Vorsorgeberater bei der Mobiliar und zeichnet Bablina Caprez ihre Vorsorgesituation auf ein Blatt Papier auf. Sie erfährt, dass die zweite Säule nach der Pensionierung zusammen mit der ersten etwa 60 Prozent des letzten Einkommens ausmacht (siehe Infografik, Seite 9). Und dass sie, würde sie wegen einer Krankheit

Jeder Mensch ist anders

Vorsorge ist komplex und so individuell wie Sie. Überprüfen Sie Ihre Situation am besten regelmässig mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater.

Informationen finden Sie auch unter:
mobiliar.ch/vorsorgen





Seit der Geburt von Tochter **Yuna** (2) setzen sich **Bablina Caprez** (l.) und **Randy Looser** intensiver mit ihrer Vorsorge auseinander.

oder eines Unfalls erwerbsunfähig, ohne zweite Säule keinen Anspruch auf eine Invalidenrente aus der beruflichen Vorsorge hätte. «Dessen war ich mir bis dahin nicht bewusst», erzählt die Bündnerin. Sie entscheidet sich für eine Sparversicherung kombiniert mit einer Erwerbsunfähigkeitsrente. So könnte sie ihren Lebensstandard auch bei Invalidität aufrechterhalten. Später schliesst auch Randy Looser eine 3a-Police ab.

Als der Hammer davonflog

Im gleichen Jahr ergibt sich für das Paar die Möglichkeit, die ehemalige Kindertagesstätte von Randy Loosers Mutter zu übernehmen. Während zweieinhalb Jahren bauen sie diese zum Wohnhaus um. Grössenteils selber, Freunde und Familie unterstützen phasenweise. «Das Denken in Etappen ist vielleicht das Geheimnis unseres Durchhaltewillens», verrät Randy Looser lachend. «Hätten wir von Anfang an den gesamten Aufwand abschätzen können, ich weiss nicht, ob wir das Projekt in Angriff genommen hätten.» Natürlich habe es auch mal Momente gegeben, in denen der Hammer davonflog. «Wir wollten den Umbau in bestmöglicher Qualität. Es sind die feinen Details, die das Haus gemütlich machen.»

Auf Anraten ihres Beraters nutzt das Paar seine 3a-Policen mittlerweile zur indirekten

Amortisation der Hypothek. So profitiert es von einem Steuervorteil und kann einiges an Geld sparen.

Zu dritt unterwegs

2021 kommt Töchterchen Yuna zur Welt und die drei ziehen von der Parterrehaltung in den frisch umgebauten ersten Stock. Das Sicherheitsbedürfnis der jungen Familie wächst: Um Yuna im Erwachsenenalter ein Sparkapital bereitzustellen, schliessen die beiden eine Sparversicherung mit einer Prämienbefreiung bei Erwerbsunfähigkeit für sie ab.

Neuer nachhaltiger Anlagefonds

Mit der wandelbaren Sparversicherung, unserer dritten Säule, investieren Sie Ihre Sparprämien in eine Anlage mit Kapitalgarantie oder in einen attraktiven Anlagefonds. Auch beides ist möglich. Nebst der seit zehn Jahren bestehenden Mobilfonds-Palette steht Ihnen neu auch ein nachhaltiger Fonds zur Verfügung. Dieser ist diversifiziert und enthält rund 80 Prozent Aktien und 20 Prozent Obligationen. Dabei konzentriert er sich auf Anlagen, die dazu beitragen, die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UNO) zu erreichen, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs) – wie beispielsweise Gesundheit und Wohlergehen, sauberes Wasser

Noch vor der Geburt der Tochter baut Bablina Caprez gemeinsam mit ihrer Schwester und ihrem Vater das Start-up Graubünden Vivonda auf, das lokale, nachhaltige Produkte produziert und vermarktet. Während ihr Partner Vollzeit tätig ist, arbeitet die 28-Jährige nach ihrem Mutterschaftsurlaub Teilzeit als Geschäftsführerin des Start-ups.

Projekt Wohnwagen

Randy Looser und Bablina Caprez leben im Konkubinatsverhältnis und wissen, dass es weitere Vorsorgefragen gibt, denen sie sich stellen sollten.

Etwa: Was wäre, wenn ihr etwas zustiesse? Wenn ihr Einkommen wegfiel und die Kinderbetreuung anderweitig abgedeckt werden müsste? Wie viel Geld würde er dann nebst seinem Einkommen benötigen, um die Hypothek weiterhin tragen zu können und die Kinderbetreuung zu stemmen? Oder was, wenn er durch eine Krankheit dauerhaft arbeitsunfähig würde? Reichen die Vorsorgeleistungen aus der ersten und der zweiten Säule dann aus, um die Hypothek abzuzahlen, oder benötigt das Paar zusätzliches Kapital?

Es sind Fragen, die für das Paar mit all den Projekten und Veränderungen der letzten zwei Jahre in den Hintergrund rückten. Aber aufgeschoben sei nicht aufgehoben. Wie vieles im Leben sei auch Vorsorge für sie ein Prozess, sagt Bablina Caprez.

An Projektideen mangelt es dem Paar nicht. Es plant weitere Umbauarbeiten am Haus. Und dann gibt es da noch einen Pferdetransporter, den es zum Wohnwagen ausbauen will – für künftige Reisen zu dritt.

und Sanitäreinrichtungen, bezahlbare und saubere Energie, verantwortungsvoller Konsum und verantwortungsvolle Produktion sowie Massnahmen zum Klimaschutz.

Das Besondere des Fonds: Anlegerinnen und Anleger gestalten mit, welche Nachhaltigkeitsziele der Fonds verfolgen soll, indem sie mindestens alle zwei Jahre darüber abstimmen. Die Mobilfonds orientiert sich danach am Abstimmungsergebnis.

mobiliar.ch/nachhaltiger-fonds



Vorsorge

Wieso die dritte Säule wichtig ist

Die Altersvorsorge in der Schweiz basiert auf drei Säulen. Im Gegensatz zu den ersten beiden Säulen ist die dritte freiwillig. Sie hilft dabei, den Lebensstandard auch nach der Pensionierung zu erhalten.

Sylvana Bucher, Felice Puopolo, Redaktion

Livia Lüthi

1. Säule: AHV/IV/EL*

Staatliche Vorsorge

Existenzsicherung



Höhe hängt von Einkommen und der Anzahl Beitragsjahre ab.

Alleinstehenden-Rente

Mind. CHF 1225 pro Monat
Max. CHF 2450 pro Monat

Ehepaar-Rente

Mind. CHF 2450 pro Monat
Max. CHF 3675 pro Monat

2. Säule: BVG/UVG*

Berufliche Vorsorge

Ergänzung durch Arbeitgeber



Ist für die meisten erwerbstätigen Personen obligatorisch.

Einstiegsschwelle

Achtung: Die zweite Säule kommt erst zum Zug, wenn der Jahreslohn beim gleichen Arbeitgeber mindestens CHF 22 050 beträgt. Selbstständige können sich freiwillig einer zweiten Säule anschliessen.

3. Säule: 3a/3b

Private Vorsorge

Individuelle Ergänzung



Ist freiwillig. Hilft, den Lebensstandard während der Pension zu erhalten.

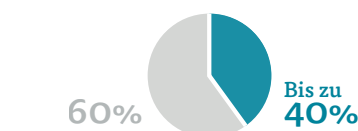
Erwerbstätige mit Pensionskasse

Max. CHF 7056 pro Jahr
(Stand 2023)

Erwerbstätige ohne Pensionskasse

Max. CHF 35 280 pro Jahr
(20% des Jahreseinkommens)

Lücken schliessen



- Die erste und zweite Säule decken zirka 60% des letzten Einkommens.
- Die dritte Säule trägt dazu bei, Vorsorgelücken zu schliessen.

Wussten Sie, dass...

... **Frauen** im Durchschnitt jährlich ein Drittel **weniger Rente** erhalten **als Männer**? Gründe sind Erwerbslücken, tiefere Pensen sowie schlechter bezahlte Berufe.

... Sie die **Säule 3a** vom steuerbaren Einkommen abziehen können? Zudem wird diese **bei der Auszahlung reduziert besteuert**.

... die Mobilien **Lösungen im Bereich der 3. Säule** anbietet? Damit sichern Sie sich und Ihre Liebsten zudem finanziell ab – bei Erwerbsunfähigkeit oder im Todesfall.

Kontaktieren Sie Ihre Beraterin oder Ihren Berater.

mobiliar.ch/dritte-saeule



Vorsorge

«Es geht um Emotionen»

2024 kommen drei Vorlagen zur Altersvorsorge an die Urne. Was gilt es bei unseren Renten zu beachten? Thomas Bossart, Leiter Vorsorge bei der Mobiliar, nimmt Stellung.

✍ Isabelle Schmidt-Duvoisin 📷 Olivier Messerli



Seit er Vater geworden ist, ist der emotionale Aspekt für **Thomas Bossart** stärker in den Vordergrund gerückt.

Die private Vorsorge wird immer wichtiger. Weshalb?

Thomas Bossart: Ziel ist es, mit der AHV- und der BVG-Rente zusammen ein Einkommen von 60 Prozent des letzten Lohns zu erreichen. In der Praxis ist dies aber heute schon oft nicht mehr der Fall. In Zukunft werden viele Rentnerinnen und Rentner nicht mehr auf die vorgesehenen 60 Prozent kommen. Die steigende Lebenserwartung, die begrenzten Anlagemöglichkeiten

«Die Säule 3a ist besonders geeignet, um Vorsorgelücken zu schliessen.»

der Pensionskassen und die neuen Arbeits- und Lebensmodelle in der Bevölkerung machen den Pensionskassen immer mehr zu schaffen. Gleichzeitig bleiben die Erwartungen hoch. Die Menschen wollen zu Recht finanzielle Sicherheit und ihren Lebensstandard aufrechterhalten. Deshalb wird die private Altersvorsorge mit der dritten Säule immer wichtiger.

Ist ein gutes Einkommen im Rentenalter so zentral?

Ja, denn der Ruhestand ist heute anders als früher. Die Menschen sind gesünder, aktiver und wollen das Leben geniessen. Ich sehe das bei meinen Eltern, die mit 75 Jahren noch sehr aktiv sind.

Sie sind vor Kurzem Vater geworden. Hat sich Ihre Einstellung zur Vorsorge dadurch verändert?

Das Thema Vorsorge hat mich schon immer interessiert. Seit ich ein Kind habe, ist der emotionale Aspekt stärker in den Vordergrund gerückt. Bei der Vorsorge geht es viel um Zahlen, aber eben auch um Emotionen. Genau wie im Leben. Die Situation hat mich bewogen, meine Prioritäten zu überdenken und Massnahmen zu treffen. Die finanzielle Absicherung meiner Familie ist für mich zentral, und die private Vorsorge ist dabei ein wichtiger Faktor.

Was gilt es zu bedenken, wenn man Eltern wird? Was haben Sie gelernt?

Ich empfehle werdenden Eltern eine umfassende Vorsorgeplanung. Dabei können die

individuellen Bedürfnisse und Ziele besprochen werden. Zum Beispiel, wenn ein Elternteil die Erwerbstätigkeit reduzieren oder aufgeben möchte, um zu den Kindern zu schauen. Wer sein Arbeitspensum reduziert, riskiert Rentenlücken im Alter. Die Säule 3a ist besonders geeignet, solche Lücken zu schliessen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Vermögensbildung und deutliche Steuerersparnis.

Wie deckt die Mobiliar das Bedürfnis nach nachhaltigen Vorsorgelösungen?

Viele Menschen möchten zu einer nachhaltigen Gesellschaft beitragen, insbesondere mit der Art, wie sie sparen. Als genossenschaftlich verankerter Versicherer wollen wir unsere Kundinnen und Kunden dabei unterstützen. Sie sollen selber entscheiden können, welche Themen ihnen besonders am Herzen liegen, ohne Vorgaben unsererseits. Genau das ermöglicht der neue Anlagefonds unserer wandelbaren Sparversicherung (siehe Seite 8). Unsere Kundschaft stimmt darüber ab, welche Ziele der nachhaltigen Entwicklung sie fördern möchte.

Ab wann sollte man sich um seine private Vorsorge kümmern?

Je früher Sie mit dem Alterssparen beginnen, desto weniger müssen Sie jedes Jahr zur Seite legen. Bereits mit kleinen Sparbeiträgen bauen Sie langfristig ein finanzielles Polster für Ihren Ruhestand auf. Und Ihre Beiträge sind in der Steuererklärung abzugsfähig. Es ist immer der richtige Zeitpunkt, damit anzufangen.

Thomas Bossart

Der 35-jährige Winterthurer ist seit rund eineinhalb Jahren Leiter Vorsorge. Er wohnt in der Region Nyon, in der Nähe des Westschweizer Hauptsitzes der Mobiliar. Für Thomas Bossart besteht Vorsorge aus drei Komponenten: privater Vorsorge, beruflicher Vorsorge und gesundheitlicher Vorsorge.



Büro statt Spitzensport: **Luca Linder** setzt auf seine berufliche Karriere.

Luca Linder

Rücktritt des Meistertorschützen

17 Jahre Spitzensport und fit im Job: Luca Linder war Flügelspieler beim Handballverein Wacker Thun und arbeitet im Sponsoring der Mobiliar.

✍ Silvan Gertsch

📷 Sascha Moetsch

Handballfinale 2018: Es steht unentschieden im Spiel Pfadi Winterthur gegen Wacker Thun. Die letzten Sekunden laufen. Der Ball landet beim Thuner Urgestein Luca Linder. Er trifft, spurtet zurück, blickt zur Anzeigetafel. Das Spiel ist aus. Linder hat seine Mannschaft soeben zum Schweizer-Meister-Titel geschossen. Die angereisten Thuner Fans brechen in Jubel aus. Sie feiern ihr Team. Und insbesondere den Geniestreich ihres Meistertorschützen.

«Ich kriege noch heute sofort Gänsehaut», sagt Luca Linder (35), wenn er fünf Jahre später auf einen seiner Karrierehöhepunkte angesprochen wird. «Anders als bei unserem ersten Meistertitel 2013 waren wir in dieser Saison die Favoriten und wollten unbedingt Meister werden. Dass wir den Titel holen konnten, ist unbeschreiblich.»

Verständnis von der Arbeitgeberin

Der Flügelspieler leitete damals den Verkaufssupport bei der Mobiliar in Thun in einem 80-Prozent-Pensum. Seit einem internen Jobwechsel im Frühjahr 2019 arbeitet Linder Teilzeit als Fachspezialist im Sponsoring. Dort verantwortet er die Hallensport-Engagements der Mobiliar im Basketball und im Unihockey. Von seiner Arbeitgeberin und seinen Teamkolleginnen und -kollegen habe er während seiner Handballkarriere eine riesige Unterstützung erfahren: «Sie hatten stets Verständ-

nis dafür, dass ich viel Zeit in den Sport investiert habe.»

Rücktritt nach vielen Highlights

Auch privat gab es Veränderungen. Im Dezember 2021 wurde er erstmals Vater. Zudem hat er nach 17 Jahren bei seinem Stammverein, sechs nationalen Titeln, über 400 Spielen in der höchsten Liga sowie 24 Einsätzen in der Nationalmannschaft und mehreren Champions-League-Auftritten per Ende letzter Saison den Rücktritt vom Spitzensport gegeben.

«Ich will herausfinden, wer ich ohne Spitzenhandball bin.»

«Ich hätte körperlich weiterspielen können. Der Verein hätte gerne weiterhin auf mich gezählt. Auch meine Familie hätte mich unterstützt», sagt Linder. Trotzdem habe er es nicht bereut, aufzuhören. Er freue sich nun darauf, herauszufinden, wer er ohne Spitzenhandball ist – und auf seine ersten Herbstferien seit über 20 Jahren.

Nicht ganz ohne Handball

Ganz ohne Handball geht es aber nicht: «Ich leite an einem Abend pro Woche das Athletiktraining der U-17- und U-19-Teams von Wacker Thun», sagt Linder. So kann er seine Erfahrung an die nächsten Generationen weitergeben. Sein Arbeitspensum belässt er vorerst bei 60 Prozent, um Zeit für seinen Sohn Gianni zu haben. Und wer weiss, vielleicht wird in ein paar Jahren erneut ein Handballer aus dem Hause Linder zum Meistertorschützen.

Hallensport-Engagement der Mobiliar

Seit 2013 ist die Mobiliar Hauptsponsorin der nationalen Hallensport-Verbände Basketball, Handball, Unihockey und Volleyball. Mit dem nationalen Topscorer Sponsoring, den Supercups, diversen Kids Days, der Mobiliar Topscorer Gala, aber auch dank des lokalen Engagements der Generalagenturen

leistet die Mobiliar einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der vier Sportarten.

mobiliar.ch/sport





Die Schiffe fahren, aber Details sind noch in Reparatur: **Alessandro Rezzonico**, Vizedirektor der Swissminiatur (l.), und **Fabio Osorio**, Schadenchef der Mobiliar in Lugano.

Swissminiatur, Melide TI

Mini-Schweiz in Reparatur

Unmittelbar vor der Sommersaison zerstört ein Hagelgewitter das grösste Miniatur-Freilichtmuseum der Schweiz. Doch die Swissminiatur bleibt geöffnet. Ein spezieller Schadenfall – auch für die Mobiliar.

Susanne Maurer Iris Stutz; Keystone-SDA/TI-Press/Davide Agosta

Kleine Dampfschiffe, Eisenbahnen und Luftseilbahnen zirkulieren vor herrlichen Landschaften. Besucherinnen und Besucher flanieren zwischen Schlössern und Chalets. Hin und wieder jauchzt ein Kind auf einem vorbeiratternden Zug und winkt. Swissminiatur, das grösste Miniatur-Freilichtmuseum der Schweiz, befindet sich in Melide TI, nur einen Katzensprung von Lugano entfernt.

Getrübte Idylle

Erst bei genauem Hinsehen fällt auf, dass die Idylle an einigen Stellen getrübt ist. Auf Schiffen fehlen Bänke und Zubehör, einige Gebäude haben löchrige Dächer, andernorts fehlen kleine Teile oder gar das

ganze Modell, weil es sich gerade zur Reparatur in der Werkstatt befindet.

Ein heftiges Hagelgewitter hat am 30. Mai über dem Freilichtmuseum gewütet und grosse Schäden verursacht – kurz nach Betriebsschluss, nachdem alle Mitarbeiten-

«Es sah aus, als wären Räuber über die Anlage hergefallen.»

Alessandro Rezzonico, Vizedirektor Swissminiatur

den den Platz verlassen hatten. Vier Zentimeter grosse Hagelkörner zerstörten Dächer, 400 kleine Autos und nahezu die gesamte

3500 Meter lange Miniatur-Bahnlinie. Zu den am stärksten beschädigten Modellen gehören der Bahnhof von Sion und die Piazza Grande in Locarno mit all ihren 5515 Stühlen und der Grossleinwand des Filmfestivals. Eine Woche vor dem Hagelschlag war die ganze Swissminiatur mit rund 6000 Blumen neu bepflanzt worden – der Hagel zerstörte sie alle.

Weniger Gäste, aber viel Hilfe

«Es war niederschmetternd. Wie wenn Räuber über die Anlage hergefallen wären», erzählt Alessandro Rezzonico, der Vizedirektor der Swissminiatur. Obwohl sich die sechzigjährige Anlage unter freiem Himmel

befindet, hat sie bisher fast jedes Unwetter glimpflich überstanden. Grössere Schäden gab es letztmals 1984, damals Sturmschäden.

Fabio Osorio, Schadenchef der Mobiliar in Lugano, ging bereits am nächsten Morgen vorbei, um den Schaden zu besichtigen. «Das hat uns gutgetan», sagt Rezzonico. «Auch der Generalagent der Mobiliar in Lugano hat angerufen und uns moralisch unterstützt.»

Die Medien berichteten über die zerstörte Mini-Schweiz. «Im Juni hatten wir rund 30 Prozent weniger Besucherinnen und Besucher, obwohl wir stets geöffnet blieben», sagt Alessandro Rezzonico. «Oberste Priorität hatte für uns, die beschädigten Modelle

«Wir haben bei diesem Schadenfall keine Vergleichswerte.»

Fabio Osorio, Schadenchef der Mobiliar

auf die Schnelle so instand zu setzen, dass den Gästen die Schäden möglichst wenig auffallen.» 20 Freiwillige unterstützten die Mitarbeitenden mehrere Tage dabei, den Park zu reinigen und neu mit Blumen zu bepflanzen. Nach drei Wochen sah die Anlage schon wieder aufgeräumt aus und war neu bepflanzt. «Wir sind enorm dankbar, für all diese Hilfe!», erzählt Rezzonico. Auch die Besucher:innen seien bald wieder in Scharen gekommen.

Handarbeit und 3-D-Druck

Nicht alle Modelle wurden beschädigt. Neuere aus stabileren Materialien wie PVC-Kunststoff überstanden den Hagelschlag gut. Etwa das UNO-Gebäude in Genf: «Hier



Im Modell die Piazza Grande in Locarno: Viele der mehr als 5000 einzeln geklebten Stühle spickten davon.

gingen nur kleine Details kaputt – alle 193 Fähnchen aus widerstandsfähigem Aluminium blieben ganz», sagt Rezzonico.

Dort, wo es Schäden gab, ist die Behebung jedoch komplex. Neben augenfälligen Defekten gilt es, unzählige Details zu reparieren. Geflickt werden die kaputten Modelle von 14 Mitarbeitenden, davon mehrere ausgebildete 3-D-Dekorateure und -Dekorateurinnen, sowie rund 20 Freiwilligen. Die Gäste können ihnen zuschauen – beim Ausschneiden, Flickern, Kleben, Pinseln, Malen. Vieles ist Handarbeit. Aber nicht nur. «Inzwischen reparieren wir nicht nur mit neuen, stabileren Materialien – wir stellen auch immer mehr Objekte mit dem 3-D-Drucker her», erklärt

Alessandro Rezzonico. Ältere Dachziegel sind noch von Hand gemacht. Anstatt nun jeden Einzelnen zu reparieren, drucken Angestellte ganze Ziegelreihen mit dem 3-D-Drucker. Oder Locarnos Piazza Grande: Viele der über 5000 einzeln geklebten Stühle spickten beim Hagelschlag in alle Winde (s. Bild). «Die kleben wir nicht mehr einzeln. Nun drucken wir Reihen mit zehn Stühlen im 3-D-Drucker. Dann bemalen wir sie und setzen eine Reihe auf einmal ein.» Genau nach Plan, so, dass sie ein Leopardmuster darstellen – wie auf der richtigen Piazza Grande.

Schadenerledigung ist komplex

Die Erledigung des aussergewöhnlichen Schadenfalls ist auch für die Mobiliar komplex. «Wir haben keine Vergleichswerte, denn die Swissminiatur ist in ihrer Art einzigartig», erklärt Schadenchef Fabio Osorio. «Es geht um unzählige Einzelteile, teils handgemacht, teils maschinell gefertigt. Da ist es schwierig, die Schadenssumme genau zu beziffern.» Zudem fehle die Erfahrung mit dieser Art von Reparaturen, und die Grenze zwischen Schadenbehebung und Unterhalt sei oft fließend. «Gegenseitiges Vertrauen ist in solch einem Fall wichtig», sagt Osorio.

Dem pflichtet Alessandro Rezzonico bei: «Wir reden sehr offen miteinander.» Er informiert transparent darüber, wie sie bei den Reparaturen vorgehen. «Ich fühle mich von der Mobiliar bestens unterstützt.»



3-D-Dekorateurinnen flicken in der Werkstatt kaputte Modelle.

Rugenbräu AG

«Einzig Stift und Papier funktionierten noch»

Nach einem Hackerangriff auf ihren IT-Dienstleister aktiviert die Brauerei Rugenbräu AG Notfallmassnahmen.

✍ Leilah Ruppen 📷 Iris Stutz



Beinahe auf dem Bier hocken geblieben: **Christian Schneider** (l.) und **Remo Kobluk**.

«Wir sind mit einem blauen Auge davongekommen. Aber auch das tut weh.» Remo Kobluk, Geschäftsführer der Rugenbräu AG, steht in der Lagerhalle in Matten bei Interlaken. Dort sind rund 300 000 Getränkeflaschen zur Auslieferung bereit. Jährlich produziert die seit 1866 bestehende Brauerei rund vier Millionen Liter Bier. Aber nicht nur: Im Jahr 1999 präsentiert der Traditionsbetrieb den ersten offiziellen, in der Schweiz

destillierten Bierbrand – er ermöglichte damit die nationale Whiskyherstellung.

Gesamtes Netzwerk lahmgelegt

«In kurzer Zeit fühlte ich mich zurück in die 90er-Jahre versetzt.» Damit spricht der CEO nicht etwa den Rugenbräu-Whisky an, sondern den Hackerangriff auf einen vertraglich verbundenen IT-Dienstleister.

«Es kann jeden treffen.»

Remo Kobluk, CEO

Zusammen mit Christian Schneider, dem Leiter Finanzen & Human Resources, steht Remo Kobluk Mitte Jahr vor lahmgelegten Computersystemen. E-Mail-Server, Buchhaltung, Drucker und Zeiterfassung: Das gesamte Netzwerk ist betroffen. «An diesem Tag ging nur noch die Arbeit mit Stift und

Papier», blickt Remo Kobluk zurück. Nicht einmal das Telefon funktioniert, denn auch dieses ist netzabhängig. Im Krisenstab prüft die Geschäftsleitung, welche Tätigkeiten manuell oder ohne Netz ausgeführt werden können. Zum Beispiel aktiviert sie ein Notfallhandy. Dank der Umleitung auf das Privathandy des Disponenten bleibt damit wenigstens eine Ausschnittstelle aktiv. Die Sofortmassnahmen verhindern massgeblich einen Ertragsausfall. Bestellungen und Lieferungen sind trotz Systemausfällen weiterhin möglich.

Spezielle Mitarbeiterschulungen

Bisher gibt es keine Hinweise dazu, ob personenbezogene Daten betroffen sind. Weil bei Rugenbräu auch Mitarbeitende aus dem EU-Raum arbeiten, gilt das europäische Datenschutzrecht. Und damit eine Meldepflicht an den Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten, sobald personenbezogene Daten betroffen sein könnten. «Die Mobiliar hat uns bei der Schadenerledigung speziell darauf hingewiesen.»

Seit Rugenbräu vor drei Jahren eine Cyberversicherung abgeschlossen hat, schult die Geschäftsleitung auch ihre Mitarbeitenden. Das von der Mobiliar zur Verfügung gestellte Sensibilisierungstraining beinhaltet den Versand von fingierten E-Mails. «Wir sind bisher zufrieden. Kaum jemand hat die Nachrichten angeklickt», sagt Christian Schneider.

Der Cyberangriff auf den IT-Dienstleister hat bei CEO Remo Kobluk einiges ausgelöst: «Es kann jeden treffen. Das hat uns dieser Angriff brutal gezeigt.» Schlechtreden will er die Digitalisierung nicht. Auch bei der Bierherstellerin sind die Abläufe einfacher und effizienter geworden. «Wir ziehen die richtigen Lehren aus dem Vorfall und bleiben weiterhin gut vorbereitet.»

Datensicherheit verletzt? Meldung machen!

Seit 1. September 2023 ist das revidierte Datenschutzgesetz (DSG) in Kraft. Damit besteht neu auch in der Schweiz eine gesetzlich vorgeschriebene Meldepflicht, wenn potenziell persönlichkeitsverletzende Daten von einem Verlust betroffen sind. Falls die Datensicherheit verletzt wird, muss der Eidgenössische Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragte (EDÖB) informiert werden.

Gewinnen Sie einen Goldbarren

Tennis-Pokal (2 W.)	ital. Sänger (Andrea)	Abk.: Seitenzahl	kanad. National-Baum	Musical von A. L. Webber	engl.: be-kommen	Hauptstadt v. Tschechien	Begründer des Christentums	unbest. Artikel	Grossstadt an der Rhône	Flächenmass	Glücksbringer
Preisreduktion					7	Naturschutzgebiet				1	
span.: Stimme	5		westafrikan. Staat	US-Bundesstaat			Brauch, Zeremoniell		lat.: Zorn		
Schnellzug		Teil des Oberkörpers		3		Pass im Kanton Bern					
optisch wahrnehmen				math. Winkel-funktion					Wanderhirschen	schwere Rennwagen	
röm. 150		Schwermetall		Stadt am Genfersee			persönl. Fürwort (3 Pers.)	Jazzfestivalchef † 2013			
Monatsletzter (kaufm.)									2		
Tasteninstrumente							eigenständig	Fruchtkern	weibl. frz. Artikel		
Berg bei Savognin: Piz ...	schlimm, böse	Segelkommando: Wendet!	Abk.: Rhodeisland		engl.: Alter	Strichcode der Magazine	weinartiges Honiggetränk	geistesgestört, konfus	Schornstein		
	6					Tennisdoppelpaarung (engl.)				vertraute Anrede	Nasal-laut
brit. Pop-Musiker (Chris)			schweiz. Gesangstrio			4		sprechen		8	
ruhig, gleichmütig						Auseinandergehen v. Paaren					

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Senden Sie das Lösungswort mit der beigelegten **Antwortkarte**, oder nehmen Sie **online** teil unter: mobiliar.ch/mobirama



Jetzt mitmachen und gewinnen.

1. Preis

Fairtrade-zertifizierter 10-g-Goldbarren

im Wert von rund 590 Franken.

2.–10. Preis

Je ein Fairtrade-zertifizierter 2-g-Goldbarren

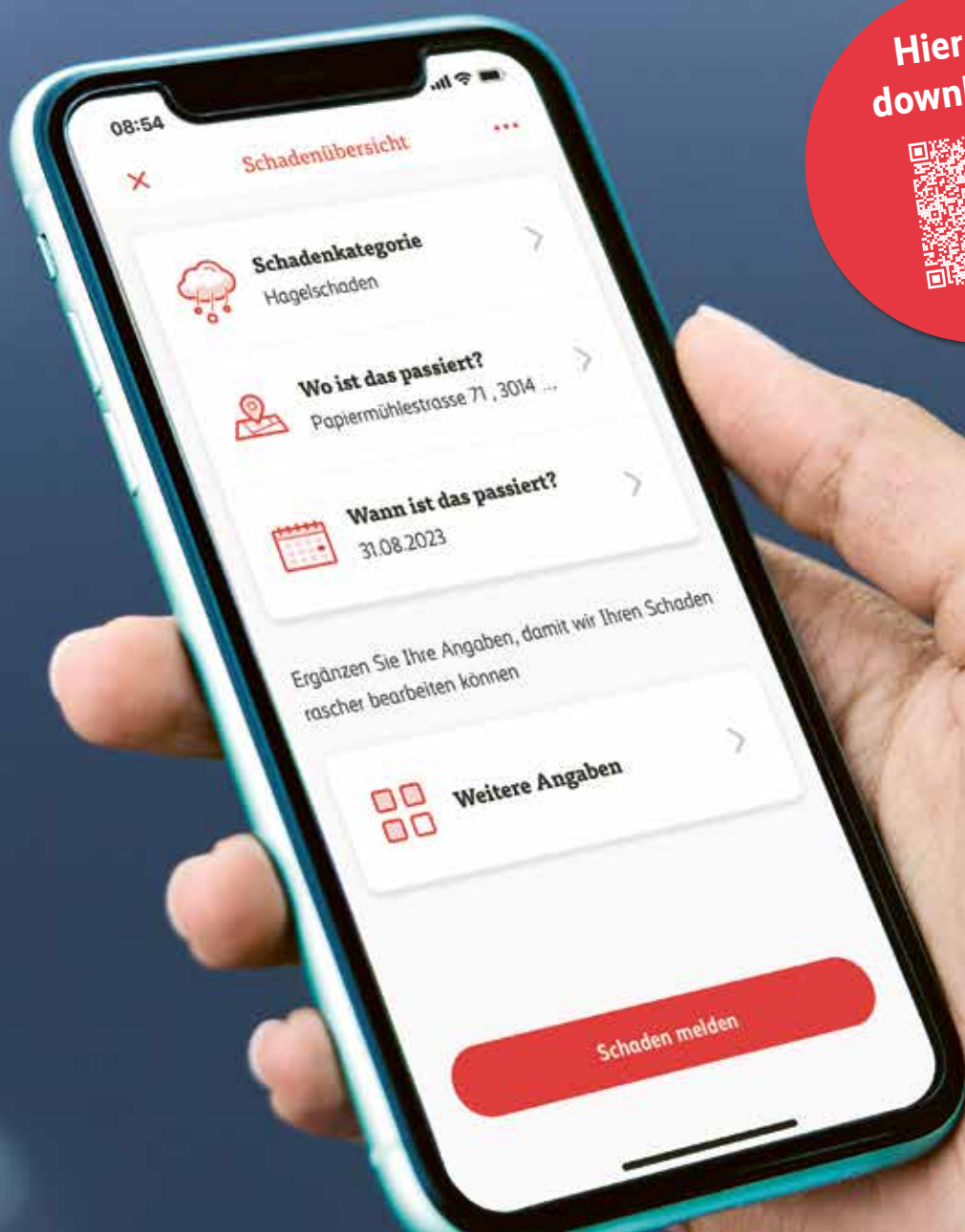
im Wert von rund 127 Franken.

Teilnahmeschluss: 15. Dezember 2023

Teilnahmeberechtigt sind Kundinnen und Kunden der Mobiliar mit Wohnsitz in der Schweiz / im Fürstentum Liechtenstein, ausgenommen Mitarbeitende von Unternehmen der Gruppe Mobiliar und den vertraglich verbundenen Generalagenturen. Die Gewinner:innen werden unter den Teilnehmenden verlost und schriftlich benachrichtigt. Mit der Teilnahme wird die Richtigkeit der Angaben bestätigt. Die Mobiliar behält sich vor, Teilnehmende bei Missbrauch, technischer Manipulation oder entsprechendem Verdacht ohne Mitteilung vom Gewinnspiel auszuschliessen. Es besteht kein Gewinnanspruch. Maximal ein Gewinn pro Person, keine Barauszahlung und kein Umtausch. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.



Die Mobiliar gibt's auch digital.



Hier App
downloaden



Schnell und einfach einen Schaden melden, Verträge und Dokumente einsehen und im Mobiliar Ticketshop von vergünstigten Tickets und Vorverkaufsrecht profitieren: Entdecken und nutzen Sie die Vorteile der «Meine Mobiliar» App.
mobiliar.ch/mobiliar-app

die Mobiliar